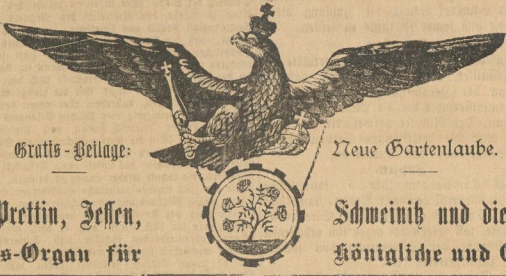


Annaburger Zeitung.

Geldzeit Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Verkaufspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 582.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg. für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pfg. Kleinanzeigen 20 Pfg. Bei größeren Anträgen Rabatt. Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Neue Gartenlaube. Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 2.

Dienstag, den 7. Januar 1902.

VI. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Frauen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüfter Masseur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung, betreffend die Anfertigung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber. Vom 31. Oktober 1901.

Auf Grund des Artikels II des Gesetzes, betreffend die Veränderungen im Münzwesen vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 250) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen: § 1. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. § 2. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen. § 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchgelocherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewerbe verzinnte, sowie auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 31. Oktober 1901. Der Reichskanzler. J. A. Febr. v. Tschirnmann.

Bekanntmachung.

Wegen Neuformierung der Feuerwehre werden diesmal die Spritzenführer erst am 1. April d. Js. umgetauscht. Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Bekanntmachung.

Zufolge behördlicher Anordnung ist jeder Hausgegenstand verpflichtet, an seinem Haupte nach der Straßenseite zu einen Haken anzubringen, an welchem bei etwaiger Feuergefahr im Orte eine Laterne befestigt werden kann. Diejenigen Hausbesitzer, welche dies bisher unterlassen, werden hiermit nochmals aufgefordert, die Anbringung des Hafens bis zum 15. Januar er. vorzunehmen. Nach diesem Termin wird eine Revision erfolgen und werden die Säumnigen zur Bestrafung gezogen. Annaburg, den 2. Januar 1902. Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Herrn Institutstheater Kantor Blag hier ist anlässlich seines Weiberrits in den Ruhestand der königl. Oberorden IV. Klasse allergnädigst verliehen worden.

Tarnitzsch. Der Turnkreis III c (Reg.-Bez. Magdeburg, Anhalt und der nördliche Theil des Reg.-Bez. Merseburg mit Halle als Grenz) hält sein diesjähriges Kreisturnfest im Juli in Halberstadt ab.

Im Interesse unserer Leser weisen wir nochmals auf die von uns im vorigen Monate veröffentlichte Bekanntmachung des

niglichen Haupt-Steuer-Amtes zu Wittenberg über die Versteuerung der Pacht und Miethes pp. Berechnung mit dem Bemerkn hin, daß bei fämmtlichen Steuerstellen und Stempelvertheilen Formulare zu Pacht- und Miethes pp. Berechnung, auf denen sich die näheren Vorschriften über die Stempelentrichtung u. s. w. abgedruckt befinden, unentgeltlich zu haben sind.

Waldschaff prophesieit für den Januar eine allgemeine Trockenheit. Vom 6. bis 8., am 24. und während der letzten Tage des Monats sollen jedoch ausgetretete Niederschläge eintreten. Den 9. bezeichnet er als einen kräftigen Feinwetter, den 24. Januar aber als einen folgten eriter Dürreung.

Jessen. 2. Jan. In dem verflohenen Jahre 1901 sind in der evangelischen Kirchengemeinde der Stadt Jessen, wozu das Schloß, die Weinberge, Domäne Gorenberg und das Dorf Neuhain gehören, getraut: 22 Paare; geboren: 85 Kinder (48 Knaben und 37 Mädchen), gestorben: 6 uneheliche, 2 totegeborene und 2 Zwillinggeburt; gestorben: 75 Personen (15 Ehemänner, 7 Frauen, 8 Kinder, 6 Wöchner, 4 Kinderkranke und 34 Kinder), das höchste Alter: — 91 Jahre erreichte ein Wöchner. Die höchste Zahl der Verstorbenen — weiß der Monat September auf, in den Monaten Januar und November starben je 20 Personen. Das hl. Abendmahl, incl. der 20 Hanskommunianten, empfangen 1901 (46 männliche und 608 weibliche) Personen. Am Valentinstag wurden konfirmirt 61 Kinder (31 Knaben und 30 Mädchen). Die Einnahmen im Jahre 1901 betragen: Am Einkommen 167,30 Mark, im Kommunionbuden 34,49 Mark und an Kollekten zu verschiedenen Zwecken 231,65 Mark.

Wahlkreis-Versammlung des Bundes der Landwirthe. Der Bund der Landwirthe hält am Donnerstag, d. 9. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Wiede zu Liebenwerda eine Versammlung für den Wahlkreis Torgau-Liebenwerda ab, zu der Jedermann eingeladen ist. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Wahl eines Wahlkreis-Vorstandes und ein Vortrag des Redaktors Verriuth-Berlin über das Thema: „Die Handelsverträge und der neue Zolltarif.“

Dornitzsch a. G., 3. Jan. Gestern Abend in der neunten Stunde brannte die Stallung des Gohgermeisters Emil Jabel in der grünen Gasse vollständig nieder. Dabei kamen auch zwei wertvolle Pferde in den Flammen um. Dem thätkräftigen Eingreifen der hiesigen Feuerwehre gelang es trotz des Wassermangels, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts bekannt. Der Verloer war 3 P. abgewen.

Torgau. 3. Jan. Vermißt wird seit feier Dienstag der in der Weberstraße Nr. 300 wohnhafte Telegraphenarbeiter Slowronel, der mit dem Abendzuge von Falkenberg hier eintraf und zuletzt in Begleitung eines unbekanntes Mannes in der Guleichen Wirthschaft am Fährtenwege gesehen wurde. Seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Wittenberg. Am dritten Weihnachtstferiende Abends in der achten Stunde wurde von der 3. Brigade bei unserem Orte ein frohliches Frohlohnfest gefeiert — sisher eine Selteneheit mitten im kalendermäßigen Winter.

Wittenberg. 1. Jan. Dem Kreisarzt Dr. Wabers wurde vor einigen Tagen von dem Fleißhelfer eines kleinen Nachbarnhäudchen ein mikroskopisches Präparat von

einem geschlachteten Schweine, in dem sich Trichinen befinden sollten, überbracht. Der Kreisarzt aber erkannte in den verdächtigen Körpern „Wollfäden“ und veranlaßte die Freigabe des Schweines.

Dahme i. M. Am 30. Dezember fand die Einführung des Herrn Bürgermeisters Häuß aus Jessen durch den Geh. Regierungsrath Herrn Landrath v. Koffel statt.

Drebhan. 31. Dez. Auf Bahnhof Prettin geriet gestern beim Rangiren ein Bahnarbeiter zwischen die Räder, wobei ihm der Brustkasten eingebrückt wurde. Noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, trat der Tod ein.

Drebhan. 2. Jan. Der Wirthschaftsinspektor M. des benachbarten Gutes Jessen hat gestern Abend zunächst die Dienstadt ab, mit der er ein Arbeitsverhältnis unterhielt, und darauf sich selbst erschossen.

In Halle a. S. wurde eine falschmünzherbe verhaftet, die seit langem Fünft-, Zwei- und Einmarkstücke vertrieb. — Die falschmünzen bestehen aus einer Mischung von Zinn und Blei, fühlen sich fettig an und haben eine unangenehme Färbung. Die Zweimarkstücke tragen die Jahreszahl 1899, die Einmarkstücke und Zehnspfennigstücke tragen verschiedene Jahreszahlen. Die falschen Zweimarkstücke tragen an deren gerippten Rande einen deutlich erkennbaren Einschnitt mit dem Wöher an der Stelle, wo die überfließende Gießmasse vom Falschmünz getrennt worden ist.

In Struth bei Heiligenstadt im Eichsfeld fand am Neujahrsmorgen unter mehreren Tüchsen eine Messerstecherei statt. Eine Person wurde durch einen Stich ins Herz sofort getödtet, eine zweite tödtlich verwundet und drei andere durch Messerstücke verletzt. Der Thäter wurde verhaftet.

Querfurt. 2. Jan. Unter Mitnahme von 25 000 Mark verschwand der Kontorlehrling Augustus von hier.

— Zur Warnung. In **Sieglitz** bei Altdorf wurde am Sonnabend ein dort bediensteter Knecht durch einen Knaben schwer verletzt. Der Knabe hatte einen Bogen mit Schießsteinen bekommen und legte auf den im Stalle befindlichen Knecht an. In demselben Augenblicke, als der Knabe den Pfeil abschob, drehte sich der Knecht um und der Pfeil drang ihm ins Auge, sodas es ausblut.

— Als ein geeignetes Jahr dürfte das Jahr 1901 in einer Familie einer bei **Brandenburg** gelegenen Ortschaft in Anbenden bleiben. Im Januar 1901 wurde eine 19 jährige Tochter Mutter, im November wurde deren 39 Jahre alte Mutter wieder Mutter, im Dezember wurde die ersgenannte Tochter zum zweitenmal Mutter; um nun den beiden nicht nachzusehen, wurde die Schwiegermutter der 39jährigen Frau, eine Frau von 64 Jahren, auch im Dezember Mutter. Es kommt wohl nicht oft vor, daß sich der Klappertüch bei Mutter, Großmutter und Urgroßmutter in ein und demselben Jahr ereignet.

— Durch die Wahrfagerin verriicht gemacht wurde io **Hamburg** ein dort in Stellung befindliches 18 1/2 Jahre altes Mädchen. Eine Kartenlegerin rebete ihr vor, ihr Bräutigam sei ihr untreu und stelle einem anderen jungen Mädchen nach. Die junge Braut nahm sich diese schlimme Nachricht zu Herzen und grübelte Tag und Nacht darüber

nach, bis sie schließlich irrthümlich wurde und nach der Irren-Anstalt Friedrichsberg gebracht werden mußte. Die Prophezei der Wahrfagerin war natürlich vollständig unwahr. Der Bräutigam des jungen Mädchens ist ein sehr ehrenwerther Mann, der seine Braut wahrhaft liebte, und ihr stets treu war. Der junge Mann ist eifrig bemüht, die freche Verleumderin, die ihm sein Lebensglück zerstörte, ausfindig zu machen, und sie zur Reue zu zwingen. Er bezieht seine Braut in der Anstalt oft, doch ist ihm leider in den wenigen letzten Momenten, welche die Irrenheilung hat, bisher nicht möglich gewesen, den Namen und Wohnort der Unglückseligen zu erfahren.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Annaburg. Eintragungen im Monat Dezember 1901. Geburten: Am 2. dem Zweijährigen Friedrich Wilhelm Hofmann 1 Z. Am 3. dem Malerei-Arbeiter August Paul Hiesig 1 Z. Am 4. dem Fabrikarbeiter Reinhold Schulte 1 Z. — Eine unehel. Geburt. Am 5. dem verstorben. Streckenarbeiter Friedrich Ernst Berger 1 Z. Am 8. dem Arbeiter Friedrich Ernst Thiele 1 Z. Am 9. dem Arbeiter August Hofmann 1 Z. Am 19. dem Maurer Emil Richter 1 Z. Am 20., eine unehel. Geburt. Am 23. dem Fabrikarbeiter Paul Berger 1 Z. Am 25. dem Häusler Ernst Gottlob Höhne 1 Z. Am 31., dem Arbeiter Ernst Schurig 1 Z.

Cheschlösungen.

Am 22., der Arbeiter Reinhold Heinrich Schedelke mit Anna Anna Sieke, früher in Diensten. Am 23., der Dienstmöcht Friedrich Wilhelm Großmann mit der Dienstmöcht Emma Elisabeth Haulen. Am 26., der Arbeiter Johannes Sippel mit der Schneiderin Marie Emilie Bamback. — Der Bahnarbeiter Carl Gustav Weyer mit der Dienstmöcht Marie Wilhelmine Wöhr. Am 31., der Arbeiter Carl Wilhelm Hermann Harbord mit der Fabrikarbeiterin Auguste Anna Schröder.

Sterbefälle:

Am 1. Max Hermann Hoyer, 7 Woch. Am 7. Erich Theilmann, 3 Tg. Am 9., Friedrich Müller, 6 J. — Eine Todgeburt. Am 20., Otto Erich Bachmann, 4 Mon.

Inhoffen's Kaffee
Marke (B.) Von Besten der Beste
Ausgesüßter durch kräftigen Geschmack, reichliches Aroma, höchste Ertragskraft. Stets frisch in Originalpackungen von 50, 100, 200 u. 500 Pfg. per 1/2 Pfd. bei: Bruno Fechner, Zellstassenstraße.

Bestellungen für das 1. Vierteljahr 1902 auf die **Annaburger Zeitung** werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition zu dem am Kopfe des Blattes vermerkten Abonnementgebühren angenommen. Anzeigen finden bei der feilig wachsenden Zeitung den Aufschlag durch die Annaburger Zeitung erfolgreichste Verbreitung. Die Expedition.

Offizieren der dortigen Garnison. Kameraden, ein Oberleutnant vom Trainbataillon und ein Hauptmann vom Infanterie-Regiment. Die Besatzung war, wie gewöhnlich, sehr stark. Die Besatzung war, wie gewöhnlich, sehr stark. Die Besatzung war, wie gewöhnlich, sehr stark.

gerade damals in die kleine Hand der schönen Frau gegeben war, in dem Augen im ihre Core dermaßen tollkühn verurtheilt.

um alles prangt und schreit zu heuligen. Demnach, noch eine hübsche und netzbarere Stadt als Paris und London es sich dünkt seit Monaten schon in seinen Hauptstraßen, Straßen, den langen Alleen, die es von Norden nach Süden durchschneiden, einem großen Wühlwurm. Die Dämme dieser Straßen sind aufgerissen, weil unter ihnen eine Untergründung von wachsenden Wurzeln gebaut wird. Natürlich muß das zu gehen, und so arbeitet man häufig mit Dynamit. Etwa einmal wöchentlich liegt dabei ein Dutzend kräftiger Arbeiter in die Luft oder wird durch Einsturz von Gebäuden abdrückt. Freilich die Bürger werden aus der Nachtmittagsstunden durch einen Knall und den Schlag eines Steines aufgeschreckt, der ihnen in das Fenster regnet. Am Morgen fragt man sich unter Bekanntheit die Gründe nicht, schon in der Dunkelheit in die Gassen zu gehen, denn selbsterklärend werden die Fensterhölzer nicht zumachen. Dieser Regen oder polstige am Verhauenen, das weiß dort, noch andere Bauteil vorgenommen werden, einen großen offenen Bauwerksauftrag gleich, etwas, das alles anders in den Schatten stellt. Ein ganz lehrreiches, dreifaches Haus ist nämlich vom Dach bis zum Keller, mit Donnergewitter in die Erde. Zum Glück wurde niemand verletzt.

alten und einer zum Vieftelweber beordert. Vor kurzem wurden die Eltern durch Überredung eines Corpendes errent, auf welchem ihre sieben Söhne als Soldaten abgefeilt sind.

Frau Hauke's Verheirathung.
Haben wir schon Hand in die Hand genommen, so ist das Hofe nicht mehr der Anlaß, den Entzogenen Herrn, Ayres erschaffen zu haben. Die Verheirathung, deren Tag (trag die Angelegenheit) eine nicht ohne Bedeutung mit fröhlicher Feierlichkeit, eine nicht ohne Bedeutung mit fröhlicher Feierlichkeit, eine nicht ohne Bedeutung mit fröhlicher Feierlichkeit.

Der Wagenpark der Kaiserin Friedrich.
In dem Wagenpark der Kaiserin Friedrich, in dem Wagenpark der Kaiserin Friedrich, in dem Wagenpark der Kaiserin Friedrich.

Ein fester Hauswirth in der Döbener.
Ein fester Hauswirth in der Döbener, ein fester Hauswirth in der Döbener, ein fester Hauswirth in der Döbener.

Ein Glück und Unglück.
Ein Glück und Unglück, ein Glück und Unglück, ein Glück und Unglück.

Prinzessin Dulkhen.
Prinzessin Dulkhen, Prinzessin Dulkhen, Prinzessin Dulkhen.

Die Ankere.
Die Ankere, die Ankere, die Ankere.

Das Hebräer Söhne.
Das Hebräer Söhne, das Hebräer Söhne, das Hebräer Söhne.

Die Ankere.
Die Ankere, die Ankere, die Ankere.

Anzeigen.

Eine Wohnung
ist zu vermieten
Friedhofstraße 21.
Ankunft Herr Fabrik-
arbeiter Carl Richter.

Eine Wohnung
von 3 Zimmer, Kammer u. Küche,
zum 1. April zu vermieten
Kube, Torgauerfr.

Eine Unterwohnung
(2 Stuben und Küche) hat zu ver-
mieten
Angust Kutzsch,
Mittelstraße.

Die von Herrn Stabur Meyer
innehabende

Wohnung

in meinem Hause ist zu vermieten
und am 1. April 1902 eocent. auch
früher zu beziehen.

Hermann Sch.

Arbeiter

zum Anarbeiten für Gruben-
holz sucht

G. Hegering,
bei Hrn. Karl Höbne,
Annaburg.

Därme

zum Hauschlachten,
empfiehlt
Rich. Heinlein.

Bratheringe,

2 Stück 15 Pfg.,
in ganzen Dosen für Gastwirthschaft etc.
Preisermäßigung.
empfiehlt
Otto Riemann.

MAGGI

zum Würzen der Suppen
ist einzig in seiner Art, um jeder
schwachen Suppe,
Bouillon, Saucen und
Gemüsen augenblicklich
überausend kräftigen
Wohlgeschmack zu geben.
Wenige Tropfen
genügen!
In Flaschen von 65 Pfg.
an zu haben bei:
Otto Riemann, Annaburg.

Bildschön!

ist ein zartes, reines Gesicht, röthiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt: Orientalische
Lilienmilch-Seife

à Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker Krieger in Annaburg.
Prompter Versandt nach auswärt.
6 Stück gegen Einzahlung des Betrages
von 3 Mark franco.

Neue böhmische Bettfedern und Daunenn

in allen Preislagen empfiehlt
Julius Kählig.

Florian's Ramos

(Geschäftlich geschützt).
Präparirtes Speisemehl,
höchst ansiebig, dient zur Herstellung
feiner nahrhafter Pudding-Klammern,
Aufläufe, Crèmes, Torten, Bisquits
und sonstigen Gebäck, sowie auch von
Saucen und Suppen.
Zu haben à Packet 20 Pfg. in der
Drogerie + Annaburg
O. Schwarze.

Zollinhalts-Erklärungen

sind zu haben in der Exped. d. Btg.

Edt bayrische Malz-Extrakt- Bouillons,

ein gut bewährtes Kinder-
ungsmittel bei
Süsten und Seiserteit,
empfiehlt in Packeten zu 30 Pfg., die
Apothete Annaburg.



Cacao!

„Conium“ à Pfd. 1,45 M.
„Favorit“ „ „ 1,60 „
„C“ „ „ 2,- „
„OO“ „ „ 2,40 „
Cacao in Büchsen
à Pfd. 2,40, 2,60 und 3,- M.,
empfiehlt
Otto Riemann.
NB. Sämtl. Sorten sind garantiert
rein und ohne Schalen gemahlen.

Milch- und Ferkelpulver für Schweine.

à Packet 50 u. 60 Pfg.,
empfiehlt die
Apothete Annaburg.
Prompter Versandt nach auswärt.
Wiederverkäufer Rabatt.
NB. Thierarzneibücher werden auf
Verlangen gratis verabfolgt.

ff. Aufschnitt,

à Pfd. M. 1,40 u. 1,20
Rohschinken à Pfd. M. 1,20
Gefüllter Schinken „ 1,20
Faschschinken „ 1,40
Sardellen-Schererwurst 1,-
Polnische Wertpfort 0,80
Brühwürstchen, à Paar 10 Pfg.,
6 Paar 50 Pfg.

Jeden Sonnabend:
ff. Kasseler,
à Pfd. 80 Pfg.
(bei Abnahme mehrerer Pfd. ist vor-
herige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonnabend von
4 Uhr ab: Gefüllter Schinken
à Pfd. 1,40 M. empfiehlt
Rich. Heinlein.

Alle Gewürze

zum Backen u. Schlach-
ten, ganz und gemahlen,
empfiehlt die
Apothete Annaburg.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten
Kaiser's
Pfeffermün- + Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magenweh
und Sodbrennen, verdorbenen Ma-
gen, ächt in Packeten à 25 Pfg. bei
Otto Riemann in Annaburg.



Carl Quehl, Annaburg

empfiehlt in größter Auswahl:
Herren-Winter-Überzieher von 10 Mk. an,
Knaben-Anzüge von 3 Mark an,
Knaben-Loden-Joppen von 2 Mark an,
Knaben-Mäntel von 3 Mark an,
Herren-Loden-Joppen von 4.50 Mark an,
Herren-Anzüge von 12.50 Mark an,
Mädchen-Jacken von 2.50 Mark an,
Mädchen-Mäntel von 3.50 Mark an,
Damen-Jacken von 4 Mark an.

Carl Quehl, Annaburg.

Zuntz Gebrannte Kaffees

in Preislagen von M. 1,20; 1,40; 1,50; 1,70; 1,80;
1,90; 2,00 per 1/2 Ro.
rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erfrischendes Produkt“.
Unverkümmertes Wohlgeschmack, vollendetes Aroma,
sowie höchste Ergiebigkeit.
Niederlage in Annaburg bei: J. G. Hollmig's Sohn.
Zeffen bei Theod. Bartsch.

„Moderne kaufmännische Bibliothek“



Hermann Meyer

Annaburg, Ackerstraße
Fahrad- und Nähmaschinen-Handlung.
Vager sämmtlicher Ersatztheile und Euenmaties.
Reparatur-Werkstatt
für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Arma-
turen, Bierdunst-Apparate, Pumpen,
Feuerhydranten etc.
Ausführung von elektrischen Klingel-
und Telephon-Anlagen
und sonstiger in mein Fach einschlagenden Arbeiten
in Feinmechanik.

Visitenkarten

liefert sauber und schnell
H. teinbeis's, Buchdrucker.

Garantirt reinen Schleuder-Sonig

in Gläsern zu 80 Pfg. u. 1,40 M.
empfiehlt die
Apothete Annaburg.
Gläser werden zum Wiederausfüllen
mit 20 & zurückgenommen.

Wohnungs-Veränderung

Meine Ob- u. Gemüsehand-
lung befindet sich von 2. Janua
ab im Hause des Meisters
Herrn F. Lehmann,
Mühlentstraße.
Um geneigten Zutritt bittet
Sodachtungssooll
B. Danneberg.

Nasnan-Punsch,
Burgunder Punsch,
Schlummer-Punsch,
Rothwein-Punsch,
Glühwein-Extrakt,
ff. Jamaica-Rum,
ff. Arac de Goa
und ff. Cognac
empfiehlt zu billigsten Preisen
J. G. Hollmig's Sohn.

Komplette Irrigator

von 1,25 bis 2,50 M.,
sowie sämmtliche Ersatz-
theile einzeln, als: Schlauch,
Witterrohr und Klystierrohr
zum Schrauben, Durchlaufshahn
aus Hartgummi,
Eisbeutel
aus wasserfestem Stoff mit Metall-
verklebung,
Inhalations-Apparate
Stück 1,75 M.,
Klysterspritzen für Kinder
empfiehlt die
Drogerie + Annaburg
O. Schwarze.

Braunkohlen

empfiehlt ab Vapnhof
à Ctr. 75 Pfg.,
Brikets
à Ctr. 58 Pfg.
Bestellungen nimmt entgegen
Oscar Scheibe.

Lanolin-Seife

mit dem „Pfefferling“, Stk. 25 Pfg.,
Lanolin-Toilette-Cream
Schachtel 10 u. 20 Pfg.,
Ia. Glycerin-Oel,
Nähmaschinen-Oel,
beste Qualität,
Maschinen-Oel
für Fahrräder
empfiehlt die
Drogerie + Annaburg
(O. Schwarze).

Apfelsinen

empfiehlt
Otto Riemann.

Am 5. Januar verstarb

unser liebes Töchterchen
Mariechen im Alter von
5 Wochen, Um stille Theil-
nahme bitten
die trauernden Eltern
Alex Smolarek u. Frau.

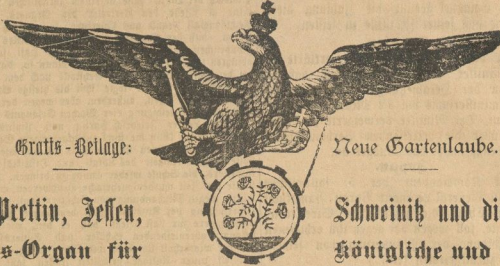
Am 4. d. Mts. Abends 10^u, Uhr verschied nach kur- zem Krankenlager unser guter Vater, Bruder, Schwieger- vater, Grossvater und Urgrossvater

Gottfried Schurig.

Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Postzeitungspreisliste Nr. 532.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 2.

Dienstag, den 7. Januar 1902.

VI. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wasser- u. Mineralbäder, Bädungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüfter Massageur.
In Prettin täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung, betreffend die Anfertigung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber.

Vom 31. Oktober 1901.
Auf Grund des Artikel II des Gesetzes, betreffend Änderungen im Münzwesen vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 250) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:
§ 1.
Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Dem diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einföhrung beschriebenen Stücken Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.
§ 2.
Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.
§ 3.
Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchgelagerte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.
Berlin, den 31. Oktober 1901.
Der Reichskanzler.
3. V. Frhr. v. Tschirnhausen.

Bekanntmachung.

Wegen Neuformirung der Feuerwehr werden dieselben die Spritzenfähre erst am 1. April d. Js. umgetauscht.
Annaburg, den 2. Januar 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Reizenstein.

Bekanntmachung.

Zufolge behördlicher Anordnung ist jeder Hauseigentümer verpflichtet, an seinem Hause nach der Straßenseite zu einen Haken anzubringen, an welchem bei etwaiger Feuergefahr ein Dete eine Laterne befestigt werden kann.
Diesjenigen Hausebesitzer, welche dies bisher unterlassen, werden hiermit nochmals aufgefordert, die Anbringung des Hakens bis zum 15. Januar er. vorzunehmen.
Nach diesem Termin wird eine Revision erfolgen und werden die Säumnigen zur Bestrafung gezogen.
Annaburg, den 2. Januar 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Reizenstein.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Herr Institutslieferer Kantor Wlag hier ist anlässlich seines Hebertritts in den Ruhestand der königl. Merceden IV. Klasse allergnädigst verziehen worden.

Curierisches. Der Curier III c (Reg.-Bez. Magdeburg, Postamt und der nördliche Theil des Reg.-Bez. Merseburg mit Halle als Grenze) hält sein diesjähriges Presturturnier im Juli in Halberstadt ab.

Im Interesse unserer Leser weisen wir nochmals auf die von uns vorigen Monate veröffentlichte Bekanntmachung des Kö-

niglichen Haupt-Steuer-Amtes zu Wittenberg über die Vertheuerung der Pacht und Mieths-pp. Verzeichnisse mit dem Bemerkten hin, daß bei sämtlichen Steuerhellen und Stempelvertheilern Formulare zu Pacht und Mieths-pp. Verzeichnisse, auf denen sich die näheren Vorschriften über die Stempelentrichtung u. f. w. abgedruckt befinden, unentgeltlich zu haben sind.

Adolph Fass Proprietär für den Januar eine allgemeine Trodenheit. Vom 6.-8., am 24. und während der letzten Tage des Monats jedoch ausgetretete Niederschläge eintreten. Den 9. bezeichnet er als einen trübsigen Termin zweiter, den 24. Januar aber als einen solchen erster Dönung.

Jessen, 2. Jan. In den verflochtenen Jahre 1901 find in der evangelischen Kirchengemeinde der Stadt Jessen, wozu das Schloß, die Weinberge, Domäne Gorrenberg und das Dorf Neudamm gehören, getraut: 22 Paare; geboren: 85 Kinder (48 Knaben und 37 Mädchen), darunter 6 uneheliche, 2 todegeborene und 2 Frühlingsgeburten; gestorben: 75 Personen (15 Ehemänner, 7 Ehefrauen, 8 Kinder, 6 Witwen, 3 Unverheiratete und 34 Kinder), das höchste Alter — 91 Jahre erreichte ein Witwer. Die höchste Zahl der Verstorbenen — weiß der Monat September auf, in den Monaten Januar und November farbten je 2 Personen. Das hl. Abendmahl, incl. der 20 Konkommunianten, empfingen 1049 (446 männliche und 603 weibliche) Personen. Am Palmsonntag wurden konfirmirt 61 Kinder (31 Knaben und 30 Mädchen). Die Einnahmen im Jahre 1901 betragen: Im Kirchengeld 167,80 Mark, im Kommunionbuden 34,49 Mark und an Kollekten zu verschiedenen Zwecken 231,85 Mark.

Wahlkreis-Versammlung des Bundes der Landwirthe. Der Bund der Landwirthe hält am Donnerstag, d. 9. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Rinde zu Liebenwerda eine Versammlung für den Wahlkreis Forstau-Liebenwerda ab, zu der Jedermann eingeladen ist. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Wahl eines Wahlkreis-Vorstandes und ein Vortrag des Redateurs Fernrich-Berlin über das Thema: „Die Handelsverträge und der neue Zolltarif.“

Domnisch 4. G., 3. Jan. Gestern Abend in der neunten Stunde brannte die Stallung des Vohgerbermeisters Emil Jeller in der grünen Gasse vollständig nieder. Dabei kamen auch zwei werthvolle Pferde in den Flammen um. Dem thatkräftigen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr gelang es trotz des Wasser mangels, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts bekannt. Der Vertheiger war s. 3. abwesend.

Torgan, 3. Jan. Vermißt wird seit seit Dienstag der in der Weberstraße Nr. 300 wohnhafte Telegraphenarbeiter Slowronel, der mit dem Abendzuge von Falkenberg hier eintraf und zuletzt in Begleitung eines unbekanntes Mannes in der Guleschen Wirthschaft am Fürstentum gesehen wurde. Seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Wildenbain. Am dritten Weihnachtstages Abend in der achten Stunde wurde der s. 3. Brücke bei unserem Dete ein fröhliches Frohschongfest gehört — sicher eine Seltenheit mitten im kalendermäßigen Winter.

Wittenberg, 1. Jan. Dem Kreisarsite Dr. Wittenberg wurde vor einigen Tagen von dem Fleischbeschauer eines kleinen Nachbarortbüchens ein mikroskopisches Präparat ab-

einen geschlachteten Schweine, in dem sich Trichinen befinden sollten, überbracht. Der Kreisarzt aber erkannte in den verdächtigen Körpern „Wollfäden“ und veranlaßte die Freigabe des Schweines.

Dahme i. M. Am 30. Dezember fand die Einführung des Herrn Bürgermeisters Hans aus Jessen durch den Geh. Regierungsrath Herrn Landrath v. Stoffel statt.

Trebban, 31. Dez. Auf Bahnhof Pehersheim geriet gestern beim Rangiren ein Bahnarbeiter zwischen die Buffer, wobei ihm der Brustkasten eingebrückt wurde. Noch ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, trat der Tod ein.

Trebban, 2. Jan. Der Wirtschaftsinhaber M. des benachbarten Gutes Sawisch hat gestern Abend zunächst die Dienstmagd S., mit der er ein Verheerungsverhältnis unterhielt, und darauf sich selbst erschossen.

In Halle a. S. wurde eine falschmünzerbande verhaftet, die seit langem Zehn-, Zwei- und Einmarkstücke vertrieb. — Die Falschmünzer befehen aus einer Mischung von Zinn und Blei, fühlen sich fettig an und haben eine matglänzende Färbung. Die Zweimarkstücke tragen die Jahreszahl 1899, die Einmarkstücke und Zehnspfennigstücke tragen verschiedene Jahreszahlen. Die falschen Zweimarkstücke tragen an deren gerippten Rande einen deutlich erkennbaren Einschnitt mit dem Buchstaben an der Stelle, wo die überflüssige Gewinnsame vom Falschmünzer worden ist.

In Struth bei Heiligenstadt im Eichsfeld fand am Neujahrsmorgen unter mehreren Büchsen eine Messerstecherei statt. Eine Person wurde durch einen Stich ins Herz sofort getödtet, eine zweite tödtlich verwundet und zwei andere durch Messerstücke verletzt. Der Thäter wurde verhaftet.

Quersfurt, 2. Jan. Unter Mitnahme von 25 000 Mark verließ der Kontorlehrling Krugmann von hier.

— Zur Warnung. In **Stegalt** bei Nissa wurde am Sonnabend ein dort bediensteter Knecht durch einen Knaben schwer verletzt. Der Knabe hatte einen Hagen mit Dolzspießen bekommen und legte auf den im Stalle befindlichen Knecht an. In demselben Augenblick, als der Knabe den Pfeil abschoß, drehte sich der Knecht um und der Pfeil drang ihm ins Auge, sodas es auslief.

— Als ein geeignetes Jahr dürfte das Jahr 1901 in einer Familie einer bei **Stranitzfeld** gelegenen Ortschaft in Anbenden bleiben. Im Januar 1901 wurde eine 19 jährige Tochter Mutter, im November wurde der 39 Jahre alte Mutter wieder Mutter, im Dezember wurde die ersigennante Tochter zum zweitenmal Mutter; um nun den beiden nicht nachzusehen, wurde die Schwiegermutter der 39jährigen Frau, eine Frau von 64 Jahren, auch im Dezember Mutter. Es kommt wohl nicht oft vor, daß sich der Klapperstorch bei Mutter, Großmutter und Umpfingmutter in ein und demselben Jahr einstellt.

— Durch die Wahrfagerin verriecht gemacht wurde io **Hamburg** ein dort in Stellung befindliches 18 1/2 Jahre altes Mädchen. Eine Kartenlegerin rebete ihr vor, ihr Bräutigam sei ihr untreu und stelle einem anderen jungen Mädchen nach. Die junge Braut nahm sich diese schlimme Nachricht zu Herzen und grübelte Tag und Nacht darüber

nach, bis sie schließlich irrünftig wurde und nach der Irren-Anstalt Friedrichsberg gebracht werden mußte. Die Prophezeiung der Wahrfagerin war natürlich vollständig unwahr. Der Bräutigam des jungen Mädchens ist ein sehr ehrenwerther Mann, der seine Braut wahrhaft liebte, und ihr stets treu war. Der junge Mann ist eifrig bemüht, die freche Verleumderin, die ihm sein Lebensglück zerstörte, aufzufinden zu machen, und sie zur Reuehaftigkeit zu zwingen. Er befragt seine Braut in der Anstalt oft, doch ist ihm leider in den notwendigen Momenten, welche die Irrfünigkeit hat, bisher nicht möglich gewesen, den Namen und Wohnort der Unglückseligen zu erfahren.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Annaburg.
Eintragungen im Monat Dezember 1901.
Geburten:
Am 2. dem Zweijähriger Friedrich Wilhelm Lehmann 1 Z. Am 3. dem Maler-Arbeiter August Paul Hieschig 1 S. Am 4. dem Fabrikarbeiter Reinhold Schulze 1 Z. — Eine unehel. Geburt. Am 5. dem verheir. Streckenarbeiter Friedrich Ernst Berger 1 Z. Am 8. dem Arbeiter Friedrich Ernst Thiele 1 S. Am 9. dem Arbeiter August Hoffmann 1 Z. Am 19. dem Maurer Emil Richter 1 S. Am 20. eine unehel. Geburt. Am 23. dem Fabrikarbeiter Traugott Berger 1 S. Am 25. dem Hausier Ernst Gottelob Höpne 1 S. Am 31. dem Arbeiter Ernst Schurig 1 S.

Geschehnissen.

Am 22. der Arbeiter Reinhold Heinrich Schwalbe mit Minna Anna Hieske, früher in



werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition zu der am Kopfe des Blattes vermerkten Abonnementgebühr angenommen. Finden bei der stetig wachsenden Anzeigen den Vorlage durch die Annaburger Zeitung ertorgereichte Verbreitung.
Die Expedition.